

Bericht über die Realschule und die Vorschule während des Schuljahres 18⁶⁹/₇₀.

I. Lehrverfassung.

Das Lehrer-Collegium der Realschule bestand aus: dem Director Dr. Heinen, den Classen-Ordinarien und Oberlehrern Dr. Honigsheim, Dr. Stammer, Dr. Czsch und Dr. Rothert, den Classen-Ordinarien und ordentlichen Lehrern Dr. Eddelbüttel (bis Ostern), Dr. Mied, Viehoff, Dr. Hölcher, Merschberger (seit Ostern), Dr. Witz, Erk und Schröter, dem ordentlichen Lehrer Dr. Heuer, dem commissarischen Lehrer Brand, den beiden katholischen Religionslehrern Schulinspector Fuß und Kaplan Sonnenschein (seit Ostern), dem evangelischen Religionslehrer Deußen und den beiden Zeichenlehrern Professor Conrad und Maier Wolff. Als Probe-Candidaten waren beschäftigt: Pitisch und Dr. Pontani, letzterer im Sommer als Hilfslehrer.

An der Vorschule wirkten als Classenlehrer die Herren: Duckweiler in der obern (ersten), Steinhoff in der mittlern (zweiten) und Stier in der untern (dritten) Classe.

A. Unterricht in der Vorschule.

Der im vorigjährigen Programm ausführlich mitgetheilte Unterrichtsplan ist in diesem in allen 3 Classen unverändert geblieben. Die Durchführung desselben wurde durch die Einberufung der beiden Classenlehrer Duckweiler und Stier zu den Fahnen in der letzten Zeit zwar sehr erschwert, doch das Classenziel im Wesentlichen erreicht.

B. Unterricht in der Realschule.

Sexta, in zwei parallele Cötus getheilt.

(Ordinarien: von Sexta A. **Erk**, von Sexta B. **Schröter**.)

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Schumacher's „Kern der h. Geschichte.“ Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Katechismus der Erzbischofe Köln.
Im Winter Fuß, im Sommer Sonnenschein.
b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T., außerdem des N. T., soweit es der Anschluß an das Kirchenjahr erforderte.
In beiden Cötus Deußen.
2. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen, Maße und Gewichte. Die Zeitrechnung, Resolviren und Reduciren mit Brüchen. Viele schriftliche Aufgaben aus Schellen's Rechenbuch wurden gelöst; in jeder Stunde wurde die Hälfte der Zeit auf das Kopfrechnen verwandt.
In beiden Cötus Schröter.
3. Geographie. 3 St. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht der Land- und Meeresräume; Topographie von Europa und speciell von Deutschland, nach Daniel's Leitfaden.
In Sexta A. Erk, in Sexta B. Schröter.
4. Deutsch. 4 St. Der einfache Satz und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Wortformenlehre, eingeübt an geeigneten Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsief I., 1. Abtheilung. 2 St. Wöchentliche Correctur von Dictaten und leichten Aufsätzen erzählenden Inhalts. 1 St. Leseübungen und Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St.
In Sexta A. Erk, in Sexta B. Schröter.
5. Latein. 9 St. Formenlehre nach Scheele's Vorschule I., §. 1—25 (mit Ausschluß von §. 22). Uebersetzung der Uebungstücke. Memoriren der Vocabeln. Schriftliche Arbeiten in und außer der Schule.
In Sexta A. Rothert, in Sexta B. Heuer.
6. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geraden Linien, geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen und Verzierungen, mit Bleistift gezeichnet nach Vorzeichnungen auf der Schultafel.
In beiden Cötus Wolff.
7. Schönschreiben. 4 St. Die deutschen und englischen Schriftformen, in genetischer Folge nach den an der Schultafel vom Lehrer vorgeschriebenen und erklärten Mustern eingeübt.
In Sexta A. Erk, in Sexta B. Schröter.
8. Gesang. a. IV. (unterste) Abtheilung, Sexta A. und B. combinirt. 1 St. Das Wichtigste aus der Elementarlehre des Gesanges, stets mit bezüglichen praktischen Uebungen. Einübung von Liedern aus Erk und Greif's „Sängerhain I.“
b. III. Abtheilung, aus Schülern der V. A. und B. bestehend; 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Elementarlehre des Gesanges. Einübung von Liedern aus „Sängerhain“ I.
In beiden Abtheilungen Schröter.

- c. II. Abtheilung, aus Schülern der V. A. und B. sowie der III. A. und B. bestehend; 1 St. Neben Wiederholung des in den vorhergehenden Abtheilungen Durchgenommenen Einübung von Liedern aus „Sängerhain“ I. Erf.
 d. I. Abtheilung, aus den geübteren Schülern aller Classen bestehend; 1 St. Einübung vierstimmiger Gesänge aus „Sängerhain“ II. und III., sowie aus Erf's „Frischen Liedern“ I. und II. Schröter.

Quinta, in zwei parallele Cötus getheilt.

(Ordinarien: in Quinta A. Dr. **Wirk**, in Quinta B. Dr. **Hölscher**.)

1. Religionslehre. A. Für die katholischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Schumacher's „Kern der h. Geschichte.“ Von den Geboten, der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Katechismus der Erzbischofe Köln. Erf.
 In beiden Cötus: Im Winter Fuß, im Sommer Sonnenschein.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. Wiederholungen aus dem N. T. nach Zahn. Schröter.
 Einige Sprüche und Kirchenlieder memorirt. In beiden Cötus Deußen.
2. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Regelbetri in Brüchen, Rechnung mit Decimalbrüchen. Die Verhältnißbestimmungen. Die neuen Maße und Gewichte. Vielsache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen.
 In Quinta A. im Winter Pontani, im Sommer Viehoff; in Quinta B. Schröter.
3. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Von den Säugethieren sämmtliche Ordnungen; die Vögel bis zu den Tauben. Schröter.
 Im Sommer: Die Theile der Pflanze; die Elemente des Linnéschen Systems; Beschreibung häufig vorkommender Gewächse.
 In beiden Cötus: Im Winter Gzech, im Sommer Pontani.
4. Geographie. 2 St. Erweiterung der allgemeinen Vorbegriffe; Oceanographie und Inseln aller Meere. Topische Geographie von Asien, Afrika, America und Australien. Wiederholung der topischen Geographie von Europa, nach Daniel's Leitfadern. Schröter.
 Uebungen im Kartenzeichnen. In Quinta A. Erf, in Quinta B. Hölscher.
5. Deutsch. 4 St. Wiederholung des einfachen Satzes nebst ausführlicherer Behandlung der Wortformenlehre; der zusammengesetzte Satz. Neben schriftlichen Uebungen Analysiren geeigneter Stücke des Lesebuchs von Hopp und Pauls I., 2. Abtheilung. 2 St. Correctur wöchentlich Aufsätze. 1 St. Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St. Schröter.
 In Quinta A. Erf, in Quinta B. Brand.
- Freie Redeübungen in Quinta A. Brand, in Quinta B. Hölscher.
6. Latein. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen, Durchnahme der unregelmäßigen Formenlehre, die durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der Stücke aus Scheele I. eingeübt wurde. Dann wurden die Fabeln und Erzählungen des Anhangs übersetzt und theilweise auswendig gelernt. Wöchentliche Pensa, mit denen indessen häufig Probearbeiten abwechselten. Schröter.
 In Quinta A. Honigsheim, in Quinta B. Hölscher.
7. Französisch. 7 St. Die Formenlehre nach Plöth's Elementarbuch I. Cursus bis zum sechsten Abschnitt. Mündliche und größtentheils auch schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke. Retrovertiren in's Französische. Memoriren von Vocabeln. Schröter.
 Seit Weihnachten wöchentlich ein Pensum. In beiden Cötus Wirk.
8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geschmackvollen Verzierungen, in vergrößertem Maßstabe auf der Schultafel vorgezeichnet; Linearzeichnen geometrischer Constractionen, architektonischer Glieder, Postamente und Gefäße nach gegebenen Maßverhältnissen, nebst Angabe der Schattelinien, mit Feder und Tusche gezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Schröter.
 In beiden Cötus Wolff.
9. Schönschreiben. 2 St. Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Die Geübteren schreiben deutsche und lateinische Denkprüche aus dem Gedächtnisse oder aus Büchern, mit Benutzung der Schriftformentafel von Erf. Schröter.
 In beiden Cötus Erf.
10. Gesang. S. Sexta.

Quarta, in zwei parallele Cötus getheilt.

(Ordinarien: in Quarta A. Dr. **Wiedl**, in Quarta B. **Viehoff**.)

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Wiederholung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, der Lehre von den Geboten, sowie der biblischen Geschichte des N. T. Schröter.
 In beiden Cötus Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Die messianischen Weissagungen des N. T. Das Evangelium Lucä gelesen, erklärt und seinem Hauptinhalte nach eingepägt. Kirchenlieder memorirt. Schröter.
 In beiden Cötus im Winter Eddelbüttel, im Sommer Deußen.
2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Lehre von den Parallelen, Dreiecken und Parallelogrammen; Constructions-Aufgaben. Spieker, Lehrb. der ebenen Geometrie, Abschnitt I—IV.
- b. Algebra. 2 St. Die vier Rechnungsarten mit einfachen, zusammengesetzten und gebrochenen Buchstabenansdrücken. Heis, Aufgabenammlung §§. 1—25. Schröter.
 In Quarta A. Stammer, in Quarta B. Viehoff.

3. Rechnen. 2 St. Fortsetzung der Lehre von den Decimalbrüchen. Das metrische Maß und Gewicht. Zusammengesetzte Regeldetri. Procent- und Zins-Rechnung. Aufgabe über Flächeninhalte. Schellen's Rechenbuch I. §§. 29—33, II. §§. 16—20 und 28—35.
In Quarta A. Czsch (im Sommer Pontani), in Quarta B. Viehoff.
4. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Ueber die Organe des menschlichen Körpers und ihre Functionen; die übrigen Ordnungen der Vögel; die Reptilien und Amphibien. Einführung in die Naturgeschichte der Insecten. Im Sommer: Eintheilung des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System; Charakteristik bedeutender einheimischer Familien; Erweiterung der Kenntniß heimathlicher Gewächse.
In Quarta A. Pontani, in Quarta B. Czsch (im Sommer Pontani).
5. Geschichte. 3 St. Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer, nach dem Grundriß von Büß.
In Quarta A. Brand, in Quarta B. im Winter Edelbüttel, im Sommer Merschberger.
6. Geographie. 2 St. Die Staaten von Süd-, Ost- und Nord-Europa, mit Einschluß von Frankreich und Oesterreich, nach Daniel's Leitfaden. Erweiterung der geographischen Grundlehren. Kartenzeichnen.
In beiden Cötus Brand.
7. Deutsch. 3 St. Aus Hoppf und Paulsiek's Lesebuch für Quarta wurden Musterstücke gelesen, erklärt und wieder- erzählt, sowie Gedichte zum Declamiren auswendig gelernt. Im Anschluß an die alle drei Wochen abgelieferten schriftlichen Arbeiten und die lateinische Grammatik wurden Hauptpunkte der Wort- und Satz-Lehre behandelt.
In Quarta A. Brand, in Quarta B. im Winter Edelbüttel, im Sommer Merschberger.
8. Latein. 5 St. Einübung der Casuslehre nach Scheele II. und kurze Wiederholung der Formenlehre nach Scheele I. Alle acht Tage ein Pensum.
In Quarta A. Mied, in Quarta B. Brand.
9. Französisch. 6 St. Aus Plöy' II. Cursus wurden die Uebungsstücke bis §. 46 übersetzt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich ins Französische übersetzt. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter und Memoriren von Vocabeln. Aus Ahn's Lesebuch wurden ausgewählte Stücke übersetzt und theilweise retrovertirt; einige wurden carvorisch gelesen. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Wöchentliche Penja.
In Quarta A. Mied, in Quarta B. Wirk.
10. Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Verzierungen, Blumen, Früchten, Landschaften, Thieren zc. theils in Conturen, theils vollständig schattirt nach leichten Vorlagen. Linearzeichnen geometrischer Constructionen; die Entwicklung und Auseinanderlegung der Ober- flächen von Körpern in die horizontale Ebene.
In beiden Cötus Wolff.
11. Schönschreiben. 1 St. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriftarten. Schreiben größerer Sätze aus dem Gedächtnisse oder aus Büchern, mit Benutzung der Schriftformentafel.
In beiden Cötus Erk.
12. Gesang, s. Sexta.

Tertia, in zwei parallele Cötus getheilt.

Ordinarien: in Tertia A. Dr. Czsch, in Tertia B. im Winter Dr. Edelbüttel, seit Ostern Merschberger.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler, 2 St. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Wieder- holung der biblischen Geschichte des N. T.
In beiden Cötus Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler, 2 St. Alttestamentliche Abschnitte (I. und II. Salom., Hiob, Sprüche Salom.) gelesen und erklärt. Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung des Ev. Lucae. Einige Kirchenlieder memorirt.
In beiden Cötus Deussen.
2. Mathematik, 4 St. a. Geometrie, 3 St. Die Lehre vom Kreise, von der Gleichheit der Figuren, von der Proportionalität der Linien, von der Aehnlichkeit und der Ausmessung der Figuren. Spielers Abschnitt VI—XII.
b. Algebra, 1 St. Ausziehung der Quadratwurzel aus Buchstaben-Ausdrücken. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Maß der Zahlen. Heis §§. 26—28, 31—33, 51. 61—63.
In Tertia A. Stammer, in B. Viehoff.
3. Rechnen, 2. St. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen. — Zins-, Discout-, Termin-, Vertheilungs-, Mischungs-, Ketten-Rechnung. — Aufgaben über Körperinhalte. Heis §§. 28—30. 50. 52. Schellen II., §§. 20—25, 36—43.
In Tertia A. Czsch, in B. Viehoff.
4. Naturwissenschaft, 2 St. Im Winter: Einleitung in die Krystallographie und Mineralogie; Erläuterung wichtiger und allgemein verbreiteter Mineralien. Im Sommer: Verschiedenes aus der Physik, besonders Mechanik, in elementarer Behandlung.
In beiden Cötus Czsch (im Sommer in Tertia B. Pontani).
5. Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte nach Kohlrausch bis zum dreißigjährigen Kriege, hierauf brandenburgisch-preussische Geschichte nach Büß.
In beiden Cötus Heuer.
6. Geographie, 2 St. Die Staaten Deutschlands nebst der Schweiz, Belgien, Holland und Dänemark. Die österreichisch-ungarische Monarchie.
In Tertia A. Czsch, in B. Heuer.
7. Deutsch, 3 St. Aus Hoppf und Paulsiek's Lesebuch für III. wurden poetische und prosaische Stücke gelesen, erklärt und memorirt. Besprechung der Aufsätze. Das Nothwendigste aus der Verstehre. Freie Vorträge. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
In Tertia A. Brand, in B. Hölcher.
8. Latein, 5 St. Kurze Wiederholung der Formen- und Casus-Lehre, Einübung der Moduslehre nach Scheele II. Gelesen wurde Caesar de bello gallico lib. III. Alle acht Tage ein Pensum. Häufige Extemporalien.
In Tertia A. Heuer, in B. im Winter Edelbüttel, im Sommer Merschberger.
9. Französisch, 4 St. Aus Plöy' 2. Cursus wurden die §§. 46—66 übersetzt und retrovertirt, die betreffenden Regeln wurden zum Theil in französischer Sprache gelernt. Gelesen wurde im Winter Charles XII. B. 1 und 2; im Sommer Paganol, histoire de Frédéric le Grand mit Auswahl. Wöchentliche Penja.
In Tertia A. Hölcher, in B. im Winter Edelbüttel, im Sommer Merschberger.

10. Englisch, 4 St. Aus Fölling's Lehrbuch wurden die Regeln gelernt, die Uebungsstücke übersetzt und retrovertirt. Aus Lüdeking's Lesebuch 1. Theil wurden die Vorübungen und Erzählungen sämmtlich, die historischen Stücke und Gedichte mit Auswahl gelesen und theilweise retrovertirt. Seit Weihnachten wöchentliche Penfa. In Tertia A. Hölscher, in B. Mied.

11. Zeichnen, 2 St. Linearzeichnen von geometrischen Figuren als Uebung zum Maschinenzeichnen, von Tangenten an gegebene Kreise, von Ellipsen, Parabeln, Hyperbeln und excentrischen Curven. Abwechselnd Freihandzeichnen. In beiden Cötus Conrad.

12. Gesang, siehe Sexta.

Unter-Secunda. Ordinarius: Dr. Rothert.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Die Lehre von der Kirche Jesu Christi; Geschichte derselben. Nach Martin's Religionshandbuch. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Geschichte der christlichen Kirche. Die Apostel-Geschichte und Stellen aus dem Evang. und den Briefen Joh. gelesen und erklärt. Deußen.

2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. Wiederholung einzelner Abschnitte; die regulären Polygone und die Kreisberechnung. Ebene Trigonometrie.

b. Algebra. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Exponentialgleichungen. Heis §§. 61—67; 34—49; 56—60. Viehoff.

3. Praktisches Rechnen. 2 St. Gold- und Silberrechnung, Münz-, Wechsel-, Arbitrage-, Commissions-Rechnung. Wöchentlich eine häusliche Ausarbeitung. Stammer.

4. Naturwissenschaft. a. Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Gesetze vom Gleichgewicht und der Bewegung fester und flüssiger Körper. Viehoff.

b. Chemie. 1 St. Die Erklärung der chemischen Begriffe und Erscheinungen, an Versuchen entwickelt, als Einleitung in die Chemie (nach Anleitung von R. Arendt's Lehrbuch der anorganischen Chemie). Stammer.

c. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Elemente der Anatomie. Naturgeschichte der Fische und der wirbellosen Thiere mit gegliederten Beinen. Im Sommer: die Grundlehren der Pflanzen-Anatomie. Erweiterung der Systemkunde und der Kenntniß heimathlicher Pflanzen; die Lehre von den Hauptorganen der Pflanze und ihren Functionen. Vielfache Uebungen im Bestimmen phanerogamischer Gewächse nach Grosse's Flora von Nord- und Mitteldeutschland. Ezech.

5. Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Welt, besonders der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen und der Römer bis auf Augustus; Handbuch Pütz. Honigsheim.

6. Geographie. 1 St. Kurzgefaßte allgemeine Geographie; Asien und Australien, dann Repetition der Erdkunde Deutschlands. Kartenzeichnen. Rothert.

7. Deutsch. 3 St. Schillers Wilhelm Tell und einzelne Balladen desselben Dichters wurden gelesen, erklärt und theilweise memorirt. Erweiterung der metrischen Kenntnisse. Uebungen im Definiren und Disponiren. Freie Vorträge und monatliche Aufsätze. Hölscher.

8. Latein. 4 St. Das Wesentlichste aus dem zweiten Theile der Syntax von Siberti. Uebersetzungen aus Spieß für III.; alle 14 Tage ein Pensum. Lection: Caes. b. G. I. und ausgewählte Stücke aus dem Ovid. Memorirt wurden gegen 100 Verse. Rothert.

9. Französisch. 4 St. Aus dem Manuel von Plötz wurden in zwei wöchentlichen Stunden die Abschnitte aus Fénelon, Bernardin de Saint Pierre, Le Sage, Jeanot et Colin von Voltaire, Montesquien übersetzt und theils retrovertirt, theils auswendig gelernt. Grammatik nach Plötz II., S. 70 bis zum Schlusse; gelegentliche Wiederholung früherer Theile der Grammatik. Als Unterrichtssprache diente vorzugsweise die französische selbst, hauptsächlich im Anschluß an die neu eingeführte Nouvelle grammaire française von Plötz. Erlernen von Vokabeln aus Plötz vocabulaire. Alle 14 Tage ein Pensum aus Probst, bisweilen dafür Klassenarbeiten. Mied.

10. Englisch. 3 St. Gelesen wurde im Winter B. Franklin's Autobiographie, im Sommer W. Irving's Life and Voyages of Columbus, beide mit Auswahl. An die Lektüre knüpften sich regelmäßige Retrovertirübungen. Aus Fölling's wissenschaftlicher Grammatik wurden die Hauptregeln des ersten Theils durchgenommen und an den betreffenden Uebungsstücken mündlich, sowie durch alle 14 Tage einzuliefernde Penfa schriftlich eingeübt. Auswendiglernen von Vokabeln, Gedichten und ausgewählten Prosa-Stücken. Mied.

11. Zeichnen. 2 St. Linearzeichnen. Zeichnen von Cycloiden, Epicycloiden, Hypocycloiden; die ersten Elemente der Verzahnungen der Räder. Projectionzeichnen, an der Schultafel vorconstruirt. Abwechselnd Freihandzeichnen. Conrad.

12. Gesang, siehe Sexta.

Ober-Secunda. Ordinarius: Dr. Stammer.

1. Religionslehre. Combinirt mit Unter-Secunda.

2. **Mathematik.** 4 St. a. **Geometrie.** 2 St. Uebersichtliche Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie nebst Übungsaufgaben; die Transversalen des Dreiecks. Stereometrie mit Ausschluß der runden Körper; Anfang der darstellenden Geometrie.

b. **Algebra.** 2 St. Vervollständigung des Pensums der Unter-Secunda. — Gleichungen des zweiten Grades; diophantische Gleichungen; arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kettenbrüche; Anwendung der Algebra auf Geometrie. Heis §§. 49. 55. 61—73. 77—85. 107. Stammer.

3. **Naturwissenschaft.** a. **Physik.** 2 St. Nachtrag zur Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung gasförmiger Körper; barometrische Höhenmessungen. Wärmelehre. Biehoff.

b. **Chemie.** 3 St. Die Metalloide und die leichten Metalle nebst den wichtigeren Verbindungen. Stammer.

c. **Naturgeschichte.** 2 St. Krystallographie; specielle Mineralogie. Elemente der Geologie. Tsch.

4. **Geschichte.** 2 St. Geschichte des Mittelalters im Anschlusse an die römische Kaisergeschichte; die deutsche wurde ausführlicher, die der wichtigsten andern Staaten mehr übersichtlich vorgelesen; Handbuch: Pütz. Honigsheim.

5. **Geographie.** 1 St. Kurze allgemeine Geographie. Beschreibung von Asien und Australien. Repetition Deutschlands. Kartenzeichnen. Rothert.

6. **Deutsch.** 2 St. Gelesen wurden Göthes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein (die zwei letzten Theile) und endlich einige schwierigere Gedichte von Schiller. Synonyma wurden besprochen, Tropen und Figuren erklärt. Uebungen im Definiren und Disponiren. Freie Vorträge. Aufsätze. Rothert.

7. **Latein.** 4 St. Fortsetzung der Syntax nach Siberti und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte derselben; dazu alle 14 Tage Exercitien und Extemporalien. Lecture Cäs. b. G. IV. und VI. c. 1—30. Stücke aus Ovid. 90 Verse wurden memorirt. Darauf ausgewählte Abschnitte aus Livius II. zur Einführung in die Lectüre desselben. Heuer.

8. **Französisch.** 4 St. Aus dem Handbuch von Plöy wurden prosaische und dichterische Abschnitte übersetzt und theils retrovertirt, theils dem Inhalte nach wiedergegeben oder auswendig gelernt. Aus Plöy syntaxe française wurden die Abschnitte von der Wortfolge, vom Genitiv und Dativ durchgenommen und durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke in den „Uebungen“ desselben Verfassers eingeübt. Der Unterricht wurde fast ausschließlich in französischer Sprache erteilt. Alle 14 Tage ein Pensum, im 2. Halbjahre 4 französische Aufsätze.

9. **Englisch.** 3 St. Als Lectüre diente: Schütz, Historical Series III. (Ancient History), sowie Washington Irving's Sketschbook und wurden damit Retroversionen und Sprechübungen verbunden. Aus Graefers „Vocabularbuch“ wurden Vocabeln auswendig gelernt. Im Anschlusse an die nach Fölsings wissenschaftlicher Grammatik durchgenommene Syntax wurden alle 14 Tage Exercitien und Dictate angefertigt. Zum Uebersetzen ins Englische dienten geeignete Abschnitte aus Schillers Geschichte des dreißigjährigen Kriegs. Im Winter Eddelbüttel, im Sommer Merschberger.

10. **Zeichnen.** 2 St. Die Perspective, Fortsetzung des Projectionszeichnens der verschiedenen Körper, sowie anderer Maschinen-theile mit Angabe der Schatten. Abwechselnd Freihandzeichnen. Conrad.

11. **Gesang.** s. Sexta.

Bis Ostern Honigsheim, von da ab Honigsheim und Pitsch.

Prima. (Cursus 2 Jahre.) Ordinarius: Dr. Honigsheim.

1. **Religionslehre.** a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Das Werk der Vollendung des Menschen. Sittenlehre. Nach Martin's Religionshandbuch. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Glaubenslehre (im Anschlusse an Hollenberg's Hilfsbuch). Repetitionen aus der Kirchengeschichte. Hauptstellen aus den Briefen Pauli gelesen. Deußen.

2. **Mathematik.** W. 4 St., S. 3 St. Sätze von geometrischen Orten und über Chordalen. Konstruktion algebraischer und trigonometrischer Ausdrücke und Lösung bezüglichlicher Aufgaben. Aus der analytischen Geometrie: Gleichungen der Geraden im Allgemeinen, von solchen, die parallel und senkrecht sind, die durch gegebene Punkte und durch den Durchschnittspunkt gegebener Geraden gehen; Winkel zweier Geraden, Entfernung zweier Punkte und eines Punktes von einer Geraden, Gleichungen des Kreises. Secanten, Tangenten, Chordalen. Analytische Beweise für Sätze der Planimetrie über geometrische Orter. Gleichungen und Konstruktionen der Parabel, Ellipse, Hyperbel, ihrer Tangenten, Subtangenten u. s. w. Die Ellipse und Parabel bezogen auf ihre zugeordneten Durchmesser, die Hyperbel auf Asymptoten. Inhalt der Ellipse, der Parabel- und Hyperbel-Segmente. Polarcoordinaten. Anwendungen auf die Physik. Aus der Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Binomialcoefficienten, Permutationen, Combinationen, Variationen. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Das Binom mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten. Grenzen von Variablen. Die logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Berechnung der Zahlen e und π . Berechnung natürlicher Logarithmen. Moivre'scher Satz nebst Anwendungen. Reziproke Gleichungen. Erste Anfänge der Differenzial- und Integralrechnung, insbesondere angewandt auf Tangenten, Maxima und Minima, Inhaltsbestimmungen und Aufgaben aus der Optik. Heinen.

3. **Naturlehre.** a. **Physik.** 4 St. Die Hauptprincipien des Gleichgewichts und der Bewegung. Ausführlichere Betrachtung der Central- und der schwingenden Bewegung. Mathematisches und physikalisches Pendel. Lehre vom Stöße, Wellenbewegung. Die Lehre vom Schalle und vom Lichte. Begründung theils experimental, theils mathematisch. — Einiges aus der populären Astronomie. Heinen.

b. Chemie. 2 St. Organische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Technologie, der Physiologie und des täglichen Lebens. Ausführlich behandelt wurden folgende Abschnitte: Einleitung, Elementar-Analyse; die Kohlenhydrate; Proteinstoffe, Gährung, Fäulniß, die chemischen Vorgänge im thierischen Organismus; die leimgebenden Substanzen; die wichtigsten Alkohole nebst den damit zusammenhängenden Substanzen; Fette und Seifen; Produkte der trocknen Destillation; Färberei.

Praktische Arbeiten im Laboratorium. 2 St. Anfertigung von Präparaten, leichtere qualitative Analysen.

Stammer.

4. Geschichte. 2 St. Geschichte der neuern Zeit von Maximilian I. bis zum Jahre 1815; der Zeitraum bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen wurde nur übersichtlich, der folgende ausführlicher behandelt. Gelegentliche Wiederholungen aus der alten und mittlern Geschichte. Lehrbuch: Pütz.

Honigsheim.

5. Geographie im S. 1 St. Repetition aus der Geographie Asiens, Australiens und Deutschlands.

Rothert.

6. Deutsch. 3 St. Mittheilungen aus der neueren Litteratur. Lectüre: Göthes Iphigenie; aus Fichtes Reden an die deutsche Nation. Monatliche Aufsätze. Besprechung derselben bei der Aufgabe und später freie Vorträge.

Rothert.

7. Latein. 3 St. Virg. Aen. lib. I.; Liv. lib. XXI. Aus Virgil wurden etwa 100 Verse, aus Livius einige Capitel auswendig gelernt.

Honigsheim.

8. Französisch. 4 St. Gelesen wurden: Zaïre par Voltaire, ferner die sämtlichen Abschnitte aus Moliere, so wie manche andere prosaische und poetische Stücke aus dem Handbuche von Plötz mit den Lebensbeschreibungen der Verfasser; an das Gelesene knüpften sich Sprechübungen der verschiedensten Art. Wiederholungen aus der Grammatik, besonders angeknüpft an mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus den „Übungen zur Syntax“ von Plötz. Häufige Extemporalien; alle 4 Wochen ein Aufsatz oder bisweilen eine größere Uebersetzung, s. u.

Honigsheim.

9. Englisch. 3 St. Gelesen wurden: Shakespeare's Tempest und Dicken's Christmas Carol, so wie manche andere Stücke aus Herrig's Class. Authors. Gelegentliche grammatische Wiederholungen; kurzer Abriß der englischen Litteraturgeschichte bis auf Shakespeare; Sprechübungen. Alle 4 Wochen wurde eine freie Arbeit oder eine größere Uebersetzung geliefert, s. u.

Vis Oftern Edelbüttel, dann Mersberger.

10. Zeichnen. 3 St. a. Unterprima. Fortsetzung des Projectionzeichnens von Maschinentheilen. Die architektonischen Säulenordnungen. 2 St. Freihandzeichnen. 1 St.

b. Oberprima. Die geometrische Schattenlehre. Fortsetzung des architektonischen und Maschinenzeichnens. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen. (1 St.)

Conrad.

11. Gesang, s. Sexta.

Gymnastische Übungen.

Dieselben fanden während des Sommersemesters für die Realschüler in 4 getrennten Abtheilungen, für VIa. u. b. Montags und Donnerstags von 6—7, für Va. u. b. Dienstags und Freitags von 6—7, für IVa. u. b. und IIIa. Montags und Donnerstags von 7—8, für I., IIa. u. b. u. IIIb. Dienstags und Freitags von 7—8 statt. In den ersten 20 Minuten jeder Stunde wurden Frei- und Ordnungsübungen vorgenommen, während die übrige Zeit dem Gerätheturnen sich zuwandte. Es nahmen an diesen Übungen 318 Schüler Theil, die in 24 Riegen vertheilt waren. Den Unterricht erteilte der Lehrer Schröter; die Herren Dr. Mied und Wolff hatten die Mitbeaufsichtigung.

Themata zu den freien schriftlichen Arbeiten.

A. Deutsch. In Prima.

1. a. Homer und Klopstock. b. Das Leben ein Kampf. c. Charakter Tellheim's in Lessing's Minna von Barnhelm.
2. a. Göthe's Balladen dichtung. b. Dieselbe verglichen mit derjenigen Uhland's, Bürger's und Schiller's. c. Erzählung des Inhalts von Göthe's Ballade „Vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen.“ d. Wie sehlt Antonio gegen Tasso, und wodurch macht er sein Vergehen wieder gut? 3. Verdienste Gottsched's um die deutsche Literatur. 4. a. Die Geisterwelt in Göthe's Balladen. b. Vergleich der Balladen: Harald von Uhland, Scharfenstein von Dingelstedt und Barbarossa von Geibel. 5. Charakter des „König Lear“ von Shakespeare.
6. Ludwig XIV. und Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst. 7. Curriculum vitae. 8. a. Gegen die Vorzüge eines Andern gibt es kein anderes Mittel als die Liebe. (Göthe.) b. Alkestis und die Tochter des Meiers im „Armen Heinrich.“ 9. a. Hat Iphigenie Recht, das Leben ihres Bruders und ihres Freundes auf's Spiel zu setzen? b. Was gelten soll, muß wirken und muß dienen. (Tasso.)
10. An's Vaterland, an's theure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen; Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.
11. Gut handeln ist besser, als klug denken.

In Ober-Secunda.

1. Göthe's Zueignung (erklärende Umschreibung).
2. Hermann's Vater in Goethe's Hermann und Dorothea.
3. Ist Patriotismus eine Bornirtheit? 4. a. Erklärung verschiedener synonymen Begriffe. b. Heilig sei Dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, denn alle Güter sind trüglisch. 5. a. Ueber den Werth der Jugend. b. Zweck der Einführung Riccaut's in Lessing's Minna von Barnhelm. 6. a. Verdienste der Geistlichkeit im Mittelalter. b. Mortimer, das Bild eines Schwärmers in Schiller's Maria Stuart. 7. Ein Brief. 8. a. Hatte Manlius Recht, seinen Sohn zu tödten? b. Des Sängers Fluch (nach Uhland). 9. Spinne, Ameise, Biene. (Eine Parabel.) 10. Beschreibung eines Gewitters. 11. Charakterbild Octavio's in Schiller's Wallenstein.

In Unter-Secunda.

1. Was sollen wir vergessen? 2. Luft und Meer. 3. Schiller's Taucher und Alpenjäger mit einander verglichen. 4. Weihnachten, ein Fest der Freuden. 5. Fröh' übt sich, was ein Meister werden will (Chrie). 6. Ansprache Cäsars an die helvetischen Gesandten. (Caes. de b. G. II. 17.) 7. Vorzüge des Papiergeldes. 8. Eine Betrachtung über die Glocke. 9. Ein Gesuch. 10. Die gerade Linie ist nicht immer die kürzeste (Lesing). 11. Schön ist der Friede! Aber der Krieg auch hat seine Ehre (Schiller).

B. Französisch.

1. a. Guillaume Tell. b. Deuxième Croisade. 2. Prise de Rome par les Gaulois. 3. Henri l'Oiseleur. 4. Les Vêpres siciliennes. 5. Les Cimbres et les Teutons. 6. Las Casas et la traite des noirs (Thème). 7. Quatrième croisade. 8. Pyrrhus et les Romains. 9. Exploits militaires du Grand Electeur. 10. Clovis, fondateur du royaume des Francs. 11. Thème.

C. Englisch.

1. Pyrrhus in Italy. 2. An Analysis of the first Act of Shakespere's Macbeth. 3. Contents of the second Act of Shakespere's Macbeth. 4. William the Conqueror's Character (Translation). 5. Negotiations and Intrigues, which have preceded the Spanish War of Succession (Translation). 6. The same continued. 7. Oliver Cromwell. 8. Translation.

Aufgaben zu den schriftlichen Abiturienten-Arbeiten.

A. Zu Ostern 1870.

1. Nothwendigkeit der göttlichen Offenbarung. 2. „Von der Stirne heiß“ (Schiller's Glocke). 3. La guerre du Nord jusqu'à la bataille de Pultava. 4. Uebersetzung ins Englische. 5. Die Metallurgie des Eisens. 6. Anwendungen des Pendels in der Physik.
7. a. Einen geraden Keil so zu theilen, daß die beiden Stücke sich wie p:q. verhalten. b. Einen Punkt zu construiren, für den die an 2 gegebene Kreise gelegten Tangenten gleich sind und die an einen dritten Kreis gelegte Tangente eine gegebene Länge hat. c. Für $A + B + C = 180^\circ$ ist $\operatorname{tg} A + \operatorname{tg} B + \operatorname{tg} C = \operatorname{tg} A \operatorname{tg} B \operatorname{tg} C$; ist die Formel auch richtig, wenn $A = B = 45^\circ$ und warum? d. Welche von den beiden Reihen $\pm \frac{1}{5} + \frac{1}{7} \pm \frac{1}{9} + \frac{1}{11} + \dots$ ist convergent, welche divergent und warum? e. Wie groß die Wahrscheinlichkeit mit 3 Würfeln auf den ersten Wurf 9, oder wenn dieses nicht geschieht, wenigstens auf den zweiten 9 zu werfen. f. Zieht man durch verschiedene Punkte einer durch den Mittelpunkt einer Hyperbel gehenden Geraden Parallelen mit den Asymptoten und für jedes Paar derselben die Durchschnittslinie mit der Hyperbel, so sind die letzteren alle untereinander und der Tangente in dem Durchschnittspunkte jener Geraden mit der Hyperbel parallel.

B. Zu Michaelis 1870.

1. a. (lat.) Begriff, Eintheilung und Verabschönungswürdigkeit der Sünde. b. (evang.) Erklärung von Römer 3. v. 23 u. 24. —
2. Wo viel Freiheit ist, da ist viel Irrthum: doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. 3. Uebersetzung in's Französische. 4. Why do the English designate Queen Elisabeth's reign as the Elisabethan Era? 5. Die Hauptgrundzüge der Ernährung des Menschen. Wie viel Kohlenäure und Wasser entstehen durch das Verbrennen von 1 Lit. absolutes Alkohol? 6. Ueber Interferenz bei der Wellenbewegung.

Anmerkung. Die mit griech. Buchstaben bezeichneten math. Aufgaben sind solche, welche den Abiturienten aus der Zahl der der Behörde vorgelegten Aufgaben für den Fall zur Bearbeitung frei gestellt waren, daß sie die von derselben ausgewählten vor Ablauf der vorgeschriebenen Frist angefertigt haben sollten.

Zwischen einen Ton A und seine Quint B werden mehrere Stimmgabeln eingeschaltet, deren jede mit der folgenden 5 Stöße während eines Pendelschlags (1") macht. Die Zahl der Pendelschläge beträgt in 1' im Ganzen 1200. Wie viel Schwingungen macht B mehr als A und welches ist die Zahl der Schwingungen von A in 1" ? — 7. a. Eine Ellipse von den Axen 2 a, 2 b dreht sich um eine sie nicht schneidende, in ihrer Ebene liegende und von ihrem Mittelpunkt um C absehbende Axe, bis sie in ihre frühere Lage zurückkommt, was ist der Inhalt des erzeugten Umdrehungskörpers? b. Ist $A + B + C = 180^\circ$, so ist $\cos A + \cos B + \cos C - 1 = 4 \sin \frac{1}{2} A \cdot \sin \frac{1}{2} B \cdot \sin \frac{1}{2} C$. —

c. Lösung der reziproken Gleichung $X^3 + 2X^2 + 2X + 1 = 0$. Zugleich Probe mittelst des ersten und letzten Coefficienten derselben.

d. Inhaltsbestimmung der Parabel oder Hyperbel. α . Mittelst der Moivre'schen Formel die Gleichung $\cos \alpha^3 - \frac{3}{4} \cos \alpha - \frac{1}{4} \cos 3\alpha = 0$ zu entwickeln. Wo findet diese Anwendung und welche? β . In der Ebene einer Parabel sind zwei Geraden parallel der Axe gezogen; was ist die Gleichung ihrer Durchschnittslinie mit der Parabel und was wird dieselbe, wenn die beiden Geraden in Eine zusammenfallen? γ . Einen Punkt in der Ebene zweier Kreise zu construiren, von welchem aus die beiden Kreise unter gleichen Winkeln und die Centrale unter einem gegebenen Winkel gesehen wird.

II. Chronik der Schule.

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums:

11. Sept. 1869. Genehmigung der Anstellung des Candidaten des höheren Schulamts Brand als commissarischen Lehrers an der Realschule. 5. Nov. Theilnahme der evang. Schüler und Lehrer an der kirchlichen Feier des Geburtstags Dr. Martin Luthers. 28. Dez. Die von dem Geheimen Ober-Regierungsrathe Dr. Wiese herausgegebene Darstellung des höhern Schulwesens in Preußen wird zur Anschaffung für die Schul-Bibliothek empfohlen. — 31. Dez. Regulativ nebst Instruction über die geschäftliche Behandlung von Post-Sendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten. — 17. Januar 1870. Auf die von dem naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen herausgegebene Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften wird aufmerksam gemacht. — 18. Febr. Desgleichen auf die von der königlichen polytechnischen Schule zu Dresden herausgegebenen Gypsvorlagen für Freihandzeichnen. — 17. Febr. Desgleichen auf die von Prof. von der Launitz herausgegebenen Wandtafeln behufs Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. — 28. Febr. Einladung zur Betheiligung bei der von dem Vereine deutscher Zeichenlehrer beabsichtigten Ausstellung von Modellen, Vorlagen, Schülerarbeiten, Utensilien und Zeichen-Material in Berlin. — 21. März. Die von der Normal-Eichungs-Commission des Norddeutschen Bundes hergestellte Anschauungsmittel für die Verbreitung der Kenntniß des neuen Maß- und Gewichtsystems werden zur Anschaffung empfohlen. — 2. April. Betreffend den Umtausch von der Anstalt etwa gehörigen Schulverschreibungen der hierzu qualifizirten Staatsanleihen gegen Schulverschreibungen der consolidirten Staatsanleihe. — 4. Mai. Die Anstellung des Kaplans Sonnenschein als zweiter kath. Religionslehrer der Realschule wird genehmigt. — 11. Juni. Ueber die Aufnahme von Eleven in die königliche Turn-Anstalt. 1. Juli. Am 31. August wird der Unterricht eingestellt und beginnt wieder am 7. Oktober.

Das neue Schuljahr begann am 6. October mit der Prüfung der bedingt versetzten Realschüler. An demselben Tage fand die Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler der Vorschule statt, am folgenden der Wiederanfang des Unterrichts derselben und die Prüfung der neu aufzunehmenden Realschüler und am 8. October der Wiederanfang des Unterrichts in der Realschule.

Am 22. März feierte die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs in ihrer Aula mit Festrede und Gesang. Die erstere, gehalten von dem ordentlichen Lehrer Herrn Viehoff, vermittelte in populärer Darstellung einen Einblick in die neuesten Fortschritte der Physik.

Am 15. Mai empfingen 45 Schüler, in besonderen Stunden von ihrem Religionslehrer Herrn Schulinspector Fuß vorbereitet, unter Mitbetheiligung ihrer älteren Mitschüler und der kath. Lehrer der Anstalt, die erste h. Communion.

Das Curatorium der Realschule ist unverändert geblieben. Es besteht aus dem Herrn Oberbürgermeister Hammers als Vorsitzenden, den Herren Gemeindeverordneten Fabrikbesitzer Bockmühl, Fabrikbesitzer Lupp, Dr. med. Keinarz und Rentanten Wolters, ferner den Herrn Fabrikbesitzer G. Bloem, Advokat-Anwalt Justizrath Stiesberg, Dechanten und Ehrenmitgliedern Joesken, Pfarrer und Consistorialrath Natorp und dem Berichterstatter.

Der commissarische Lehrer Herr Sagorsky verließ bereits mit dem Schlusse des Schulunterrichts seinen hiesigen Wirkungskreis und ward Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Mülheim a. Rh. — An seine Stelle trat Herr Brand, bis dahin Hilfslehrer an der Realschule I. O. zu Aachen.

Zu Ostern folgte der ordentliche Lehrer Herr Dr. Eddelbüttel einem Rufe als Direktor der in Aachen (Vurtscheid) neugegründeten höheren Töchterchule, nachdem er 3½ Jahre der hiesigen Anstalt mit Eifer und Erfolg seine Kräfte gewidmet hatte. Zu seinem Ersatz wurde an die Anstalt der bisherige ordentliche Lehrer an der städtischen Realschule zu Güstrow, Herr Merschberger berufen. Ueber seine früheren Lebensverhältnisse haben wir Folgendes zu berichten:

Georg J. Merschberger, geboren zu Danzig am zwölften Februar 1846, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte zwei Jahre in Bonn und ebenso lange in Berlin, und hielt sich später neun Monate im Ausland auf. In Berlin war er Mitglied des

von Herrn Professor Herrig geleiteten Seminars für Lehrer der neueren Sprachen, bestand im November 1868 das Staatsexamen für das höhere Schulamt und bekleidete darauf von Neujahr 1869 bis Ostern 1870 eine Stelle an der Realschule zu Güstrow in Mecklenburg-Schwerin.

Herr Dr. Pontani, welcher Ostern sein Probejahr beendet hatte, wirkte noch während des Sommersemesters an der Anstalt, um einen Theil der Unterrichtsstunden des Herrn Dr. Czsch bis zur Wiederherstellung von dessen Gesundheit zu versehen.

Herr Jakob Pitich trat im Herbst das Probejahr an.

Die beiden von den Herrn Erk und Schröter geleiteten Silentien wurden von durchschnittlich je 50 Schülern besucht.

Als Ordner haben folgende Schüler eine löbliche Erwähnung verdient: Woothle, Grubenhoff und Sell in I., Schröter und Buddens in Ober II., Schmitz, Hilbradt u. Reinhold in Unter II., Mählau u. Forder in IIIa., Rothe und Rimkus in IIIb., Unkelbach in IVa., van Heel und Gregoor in IVb., Staudt und Pentel in Va., Pic und Klätting in Vb., Jungius in VIa., Ulfers und Stuckmann in VIb.

Durch den Tod sind der Anstalt in diesem Jahre leider mehrere liebe und wackere Schüler entzogen worden: Vorschüler Julius Scherpenbach, Robert Sell, Otto Eichhoff, Franz Ruß und Theodor Abel, und die Realschüler Gustav Schmalt und Heinrich Pachnit.

Für die Schülerbibliothek waren im vorigen Jahre zufolge des im Programm gegebenen Nachweises 25 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf. zu verwenden. Davon sind für die dort aufgeführten Werke, so wie für 4 kleinere nachträglich angeschaffte Schriften 21 Thlr. 2 Sgr. verausgabt worden, so daß ein Bestand von 4 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf. blieb. Dazu kam als Ertrag der in üblicher Weise in den einzelnen Klassen veranstalteten Sammlung: aus I. 2 Thlr., aus IIa. 2 Thlr. 15 Sgr., aus IIb. 4 Thlr. 22 Sgr., aus IIIa. 2 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf., aus IIIb. 4 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., aus IVa. 4 Thlr. 10 Sgr., aus IVb. 3 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf., aus Va. 5 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., aus Vb. 2 Thlr. 21 Sgr., zusammen 32 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. Demgemäß waren im Ganzen 37 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. zu verwenden. Dafür sind die unten bezeichneten Werke angeschafft worden; indeß kann die genauere Rechnungsablage erst im Programme des nächsten Jahres erfolgen.

Ferien hatte die Anstalt 1. im Herbst v. J., einschließlich der Versetzungs- und Aufnahme-Prüfungstage, vom 2. September bis 8. October, also 36 Tage. 2. Weihnachten 10 Tage. 3. Ostern und Pfingsten zusammen 24 Tage.

Anla-Fonds, bestimmt zur Unterstützung dürftiger und würdiger Realschüler, besonders solcher, welche nach Abolvierung der Schule zu ihrer weiteren Ausbildung eine höhere Lehranstalt besuchen. Der Capital-Betrag belief sich unter Berechnung der geldwerthen Papiere nach dem Nominalwerthe am 1. Jan. c. auf 901 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf., nach dem Coursverthe auf 790 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. Dazu kamen an disponibeln Zinsen bis zum 1. Juli 103 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. Ferner schenkte von den vorigjährigen Abiturienten Walter Kethel und Hugo Stöfel ein jeder 5 Thlr., überdies gingen an Eintrittsgeldern beim Besuche der Anla und aus dem fernern Erlös der Schrift „Vendemanns Wandgemälde“ bis zum 1. Juli 22 Thlr. ein, also im Ganzen 32 Thlr. Hiervon wurden für einige kleinere Posten 1 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. verausgabt; es blieben also 30 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Dazu der vorigjährige Bestand (s. Programm 1869*) von 47 Thlr. 12 Sgr. gibt eine Vermehrung des Anla-Fonds von 78 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Ueberdies schenkte der Abiturient Bernhard Grubenhoff für denselben 10 Thlr.

Der Unterstützungs-Fonds der Wittwen und Waisen von Lehrern der Anstalt belief sich, unter Berechnung der geldwerthen Papiere nach dem Nominalwerthe am 1. Jan. c. auf 2216 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., nach dem Coursverthe auf 1863 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf., zu welchen als Zinsen bis zum 1. Juli c. 43 Thlr. kommen. Oeffentliche Vorlesungen zur Vermehrung der Fonds konnten aus dem im vorigen Progr. erwähnten Grunde noch nicht gehalten werden.

III. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl im Ganzen betrug in diesem Schuljahr: a. in der Realschule 453, b. in der Vorschule 204, also zusammen 657. Im Wintersemester war dieselbe a. in der Realschule 446 und zwar 12 in I., 20 in Ober II., 45 in Unter II., 28 in IIIa., 30 in IIIb., 48 in IVa., 48 in IVb., 53 in Va., 52 in Vb., 54 in VIa., 56 in VIb. b. in der Vorschule 177, nämlich 74 in der oberen, 65 in der mittleren, 38 in der unteren Classe. Im Sommersemester zählte a. die Realschule 401 Schüler, davon 11 in I., 15 in Ober II., 39 in Unter II., 24 in IIIa., 27 in IIIb., 42 in IVa., 45 in Vb., 52 in VIa., 56 in VIb.; die Vorschule 208, nämlich 78 in der oberen, 70 in der mittleren, 60 in der unteren Classe.

Von der Gesamtzahl der Realschüler waren 227 katholischer, 199 evangelischer Confession, 27 israelitischen Glaubens, 146 über 14 Jahr alt zu Anfang des Schuljahres, 39 Auswärtige, 14 Ausländer. Von der Gesamtzahl der Vorschüler 129 katholischer, 85 evangelischer Confession, 9 israelitischen Glaubens, 9 Auswärtige, 6 Ausländer. Aufgenommen wurden in der Realschule im Winter 105, im Sommer 7, in der Vorschule im Winter 49, im Sommer 32.

*) Druckfehler im vorig. Progr. S. 41 Z. 9 v. u. soll es heißen 52 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und Z. 8 v. u. 47 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. statt 52 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und 42 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

IV. Unterrichts- und Lehrmittel.

Es sind hinzugekommen:

1. Für Gesang.

Auf den Antrag des Curatoriums stellte der Wohlwöbliche Gemeinderath zur Anschaffung eines neuen Flügels die erforderlichen außeretatmäßigen Mittel zur Verfügung. Derselbe wurde geliefert von der hiesigen rühmlichst bekannten Pianoforte-Fabrik von J. B. Klemm und leistet der Schule die trefflichsten Dienste.

2. Für Physik und Mathematik.

Durch Ankauf aus den etatsmäßigen Schulmitteln: Ein Bunsen'scher Apparat für die Umkehrung der Natriumlinie, ein Brenner für singende Flammen mit Rohr, ein Contractions-Apparat für die Kraft des Eisens bei der Erstaltung.

Verschiedene größere Apparate werden erwartet.

Ein Freund der Anstalt schenkte, wie in den beiden vorhergehenden Jahren, auch in diesem für das physikalische Cabinet 10 Thlr.; ferner schenkte Herr Kaufmann L. Bacharach 3 Rollen Schläuche aus Patentgummi nebst einigen Glasstangen und von den vorigjährigen Abiturienten Karl Kaulem und Fritz Klein ein jeder 5 Thlr.

10 Wandtafeln zur Veranschaulichung des neuen Maß- und Gewichtsystems nebst einem Würfel aus Weißblech, einen Liter fassend.

3. Für Chemie.

Durch Ankauf vier Bunsen'sche Waschflaschen, mehrere Kautschukstopfen.

4. Für Naturgeschichte.

Durch Schenkung: von Herrn Wilhelm Seelig 9 prachtvolle Krysalldrusen von Schwefel, Schwerspath und Cölesit aus Sicilien, eine Anzahl getrockneter Pflanzen aus der Umgegend von Palermo, ein Polypenstock und ein Bergkrysal. Von Herrn Kaufmann Eichmann Geweihe des Pampas-Hirsches. Von Herrn Maler Fabarius ein Stück Boghead-Kohle aus Schottland. Von Herrn Sanitätsrath Dr. Mooren ein Fischreier. Von Herrn Dr. Pontani ein interessantes Stück Chalcedon. Von Spatz (Ha.) ein Korallenstock. Von Kothke (IIIb.) ein Rauchtopas. Von Brünn (IVb.) die Rückenchaale einer Testudo. Von Drouven der halbe Unterkiefer eines Höhlenbären.

5. Für Geographie.

Durch Ankauf: Sydow, Karte von Asien.

6. Für Zeichnen.

20 Hefte der Zeichenschule von Hermes.

7. Für Turnen.

4 neue Reckständer und 2 Reckstangen. Auch wurde eine zweckentsprechendere Aufstellung der meisten festen Geräte ausgeführt.

8. Zur Schulbibliothek

A. Durch Schenkung: Von Herrn Assessor Aders hier: Droyßen, das Testament des großen Kurfürsten; von Baer, Nachrichten über Leben und Schriften (Selbstbiographie); Paht, Kunst und Kunstindustrie auf der Weltausstellung von 1867; Wilbrandt, Heinrich von Kleist; von Kanmer, Historisches Taschenbuch, 4. Folge, Jahrg. 4 u. 5; Krohn, die letzten Lebensjahre Ludwigs XIV.; Noß, Erinnerungen und Mittheilungen aus Griechenland; Andree, vom Tweed bis zur Pentlandsföhre. — Von Herrn Dr. Stammer: Wiedemann, Allgemeine Literaturzeitung 1869 und 1870. — Von dem Gymnasium zu Brieg: Schönwälder und Guttmann, Geschichte des Gymnasiums zu Brieg.

B. Durch Ankauf: Kanke, Wallenstein. — Reis, Lehrbuch der Physik I. — Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschüler. — Euler und Eckler, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen über das Turnwesen. — Akademische Gutachten über die Zulassung von Realschulabiturienten zu Facultätsstudien. — Kosmos, Zeitschrift für Naturwissenschaften. — Verhandlungen der westphälischen Directorenconferenz. — Verhandlungen der preußischen Directorenconferenz. — Bund, die Semifacultarfeier der Königl. Kunstakademie zu Düsseldorf.

Als Fortsetzungen: Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen. — Schmid, Encyclopädie des Erziehungswesens, 68—74. Lief. — Stiehl, Centralblatt. — Poggenдорff's Annalen 1869 u. 1870. — Fortschritte der Physik. — Aus dem Lehrverein der Schule: Farncke, Centralblatt. — Magazin für die Litteratur des Auslandes. — Andree, Globus. — Grunert, Archiv für Mathematik und Physik. — Herrig, Archiv f. d. neuern Sprachen

9. Zur Schülerbibliothek.

A. Durch Schenkung: Schockel, hist. du grand électeur (vom Herausgeber). — Von dem Quartaner Cohen: Armand, Karl Scharnhorst. — Von dem Tertianer Politz: Rau, Reisebeschreibungen für Kinder. — Von dem Tertianer Püh: Schmidt, Gudrun. — Von dem Quartaner Bleckmann: Brand, der Befreiungskrieg. — Von dem Quartaner Mulwanz: Müller, die jungen Canoco's.

B. Durch Ankauf: Die neue Welt (Spamer). — Das neue Buch der Erfindungen, 6. Bd. — Grube, Charakterbilder aus der alten Geschichte. — Meibauer, Alex. von Humboldt, 2 Ex. — Böker, Kleine Lebensbilder aus dem Alterthume, 2 Ex. — Hildebrandt, Robinsons Colonie. — Die Naturkräfte, I. Die Lehre vom Schall, von Kadau, II. Licht und Farbe, von Pisko.

III. Die Wärme, von Carl. — Adalbert Stifter, Studien, 3 Bde. — Bergmann, Buch der Arbeit, II. — Osterwald, Walther von Aquitanien. — Hoffmann, die Ansiedler in der Prairie. — Bade, der Scalpjäger. — Hoffmann, Jugendalbum. — Conscience, Chlodwig und Clotilde. — Reym, Prinz Eugen. — Jäger, die punischen Kriege. — Kalm, Geschichtsbilder. Brandrupp, Wilhelm I., König von Preußen. — Berneck, neues Soldatenbuch, II. Bd. — Feldzug der preussischen Mainarmee im Sommer 1866. — Von Horn, durch die Wüste.

10. Zu den Schulbüchern für unbemittelte Schüler.

Durch Schenkung: Von Herrn Dr. Gzech: Schilling, Mineralreich; Senbert, Botanik. — Von dem abgegangenen Obersecundaner Binse: Plöy, Manuel de la litt. franç.; Siberti, Grammatik; Pütz, Alterthum für obere Klassen, und viele andere zum Theil werthvolle Schulbücher, außerdem zwei Thaler baar. — Von dem abgegangenen Obersecundaner Wittweg: Heis, Algebra; Plöy, grammair français; Houël, Logarithmen u. s. w. — Von dem abgegangenen Obersecundaner Bacharach: Pütz, Alterthum; Plöy II., Charles XII. und Paganel, Frédéric le Grand u. s. w. Außerdem sind uns von andern Schülern noch so viele Geschenke zugegangen, daß sie aus Mangel an Raum nicht namentlich aufgeführt werden können. Allen genannten und ungenannten Gebern sprechen wir hier unsern aufrichtigsten Dank aus.

Bei dem am 14. März unter dem Vorsitze des Commissars des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums Herrn Regierungs- und Schulraths Dreps und im Beisein des Commissars des Curatoriums Herrn Justizrath Stiesberg abgehaltenen Examen erhielt der Abituriert Hermann Woothke aus Nonsdorf, 18½ Jahr alt, evang., 4½ Jahr auf der Realschule, 2½ Jahr in Prima, das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „Gut“. Derselbe widmet sich dem Kaufmannsstande.

Vor derselben Prüfungs-Commission hatten sich am 22. Juli die nachbenannten Abiturierten dem mündlichen Examen zu unterziehen:

1. Theodor Goede aus Emmerich, 20 Jahr alt, evang., 6 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in Prima.
2. Bernhard Grubenhoff aus Düsseldorf, 21 Jahr alt, kath., 7 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in Prima.
3. Robert Schulze aus Düsseldorf, 16¾ Jahr alt, evang., 8 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in Prima.
4. Karl Sell aus Düsseldorf, 18 Jahr alt, evang., 8 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in Prima.

Auf Grund ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten, sowie ihrer bisherigen Leistungen und Führung wurden sie sämmtlich vom mündlichen Examen entbunden. Goede und Schulze erhielten das Reifezeugniß mit dem Prädicat „Vorzüglich“, Grubenhoff und Sell mit dem Prädicat „Gut“. Goede widmet sich der Technik, Schulze dem ärztlichen Berufe, Grubenhoff dem Baufach und Sell dem Militairstande.

Unterricht für Handwerker.

1. Sonntags von 9—12 Uhr, Zeichnen in drei getrennten Klassen. Lehrer: die Herren Professor Conrad, Maler Holthausen und Maler Kost. Schülerzahl bei Herrn Conrad im Winter 49, im Sommer 27, bei Herrn Holthausen im Winter 42, im Sommer 29, bei Herrn Kost im Winter 54, im Sommer 46.

2. An Wochentagen im Winter. Lehrer: die Herren Dudweiler, Steinhoff und Stier. Drei getrennte Klassen, jede mit 2 Unterrichtsstunden. Abends 6—8 Uhr.

I. Klasse. 13 Schüler. Erklärung gemeinnütziger Schriften nach Form und Inhalt. Anweisung zur Anlegung von Geschäftsbüchern. Kurze Geschäftsaufsätze. Bürgerliches Rechnen, die Anfänge der Geometrie.

II. Klasse. 15 Schüler. Lesen, Rechnen, Anfertigung von Anzeigen, Rechnungen, Quittungen u. dergl. nach gegebenen Mustern.

III. Klasse. 14 Schüler. Kopf- und Tafelrechnen, Schreiben und Lesen.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung in der Aula der Realschule.

Montag den 29. August.

I. Vorschule.

Vormittags von 10 — 12 Uhr. Mittlere und obere Classe.

II. Realschule.

Nachmittags von 3 — 6 Uhr:

Sexta A. } Deutsch, Erf. } Latein, Rothert. Quinta A. } Französisch, Birz } Geographie, Erf.	Sexta B. } Geographie, Schröter. } Latein, Heuer. Quinta B. } Rechnen, Schröter. } Latein, Hölcher,	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Dienstag den 30. August, Vormittags von 8 — 12 Uhr:

Quarta A. } Französisch, Mied. } Geschichte, Brand. Tertia A. } Naturgeschichte, Ezech. } Mathematik, Stammer.	Quarta B. } Mathematik, Viehoff. } Geographie, Brand. Tertia B. } Mathematik, Viehoff. } Latein, Heuer.	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Nachmittags von 3 — 6 Uhr:

Untersecunda } Geschichte, Honigsheim. } Englisch Mied.	Obersecunda } Mathematik, Stammer. } Deutsch, Rothert.	
Prima } Mathematik, Mied. <i>früher</i> } Französisch, Honigsheim. } Chemie, Stammer.		

Die Zeichnungen und Schönschriften liegen Montag den 29. und Dienstag den 30. August, Mittags von 12 — 1 Uhr im Zeichensaale neben der Aula zur Einsicht offen.

Mittwoch den 31. August, Vormittags von 9 Uhr an:

Redeübung.

Gesang: Garre des Herrn! Nach Cäsar Maran, vierstimmig von L. Erf.

Dixen, Vlb. Die Sieger, von Vogl.
 Lupp, Va. Vor Blüchers Statue, von J. Sturm.
 Rappenberg, IVb. Le grillon, par Florian.
 Hauptmann, IVa. Das Vaterland, von Schenkendorf.
 Dimmers, IIb. Punition de Babylone, par Racine le fils.
 Dertz, Vb. Das Lied vom Feldmarschall, von Arndt.

Gesang: Lützows wilde Jagd, von Carl Maria von Weber.

Blatzbecker, VIa. Friedrich II., König von Preußen, von Stieglitz.
 Anjoul II., IIb. Die Straßburger Tanne, von Rückert.
 Melchers, IVa. Le hibou, le chat, l'oiseau et le rat, par Florian.
 Welti, VIb. Reiter Stauf.
 Stafer, IVb. Kriegslied, von Geibel.

Gesang: An das Vaterland, nach C. Kreuzer vierstimmig von Fr. Erf.

Schönfeld, I. Ode aux Prussiens, par Frédéric le Grand.
 Blöm, IIIb. Der todte Soldat, von Seidl.
 Buddeus, IIa. Des Rheinstroms Gruß, von Hölth.
 Bayerz, Va. Das Feuer im Walde, von Rückert.
 Böhmer, IIIb. Le sage et le conquérant, par Bailly.
 Denjeler, IIIa. Des Deutschritters Ave, von Geibel.

Gesang: Deutsches Turnerlied, von Mosen, einstimmig mit Klavierbegleitung von Mörhing.

Roden, VIa. Der Schmied von Solingen, von Gruppe.
 Hei, IIa. Marius dans les marais de Minturnes, par Arnault.
 Staudt, Va. Seltamer Spazierritt, von Hebel.
 Kersten, IVa. Deutscher Trost, von Arndt.
 Blaum, IIa. The vision of Belshazzar, by Byron.

Abschiedsrede des Abiturienten Schulze über Tell und Stauffacher.
 Abendchor von C. Kreuzer.

Abiturientenentlassung.

Schluf: Die Wacht am Rhein, von R. Wilhelm, für gemischten Chor von Fr. Erk.

Nach dem Schlußgefange begeben sich die Schüler in ihre Classen, um ihre Zeugnisse zu empfangen und über
 Fähigkeit in höhere Classen das Nähere zu vernehmen.

Mittwoch den 5. October, Morgens von 8 Uhr an Prüfung der bedingt versetzten Realschüler. An demselb
 10 — 12 Uhr Anmeldung der in die Vorschule aufzunehmenden Schüler; am folgenden Tage Wiederbeginn des Unterrichts
 Donnerstag den 6. October, Morgens von 8 Uhr an Anmeldung, von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an Prüfung der neu aufzun
 Realschüler, welche sich zu dem Ende mit Zeugnissen ihrer bisherigen Lehrer und mit Schreibmaterialien versehen und wo
 Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter einzufinden haben. Am 7. October Wiederbeginn des Unterrichts in der Re

Für die beiden unteren Classen der Realschule wird von den Herren Dr. Nied, Erk und Schröter ein Ferie
 Morgens von 9 — 12 Uhr während 3 Wochen ertheilt werden. Das von den Theilnehmenden zu entrichtende Honorar beträ
 Wegen eines Ferienunterrichts für Schüler der Vorschule wird den Eltern das Nähere noch mitgetheilt werden.

Dr. Heinen,
 Director.

im Jahr



